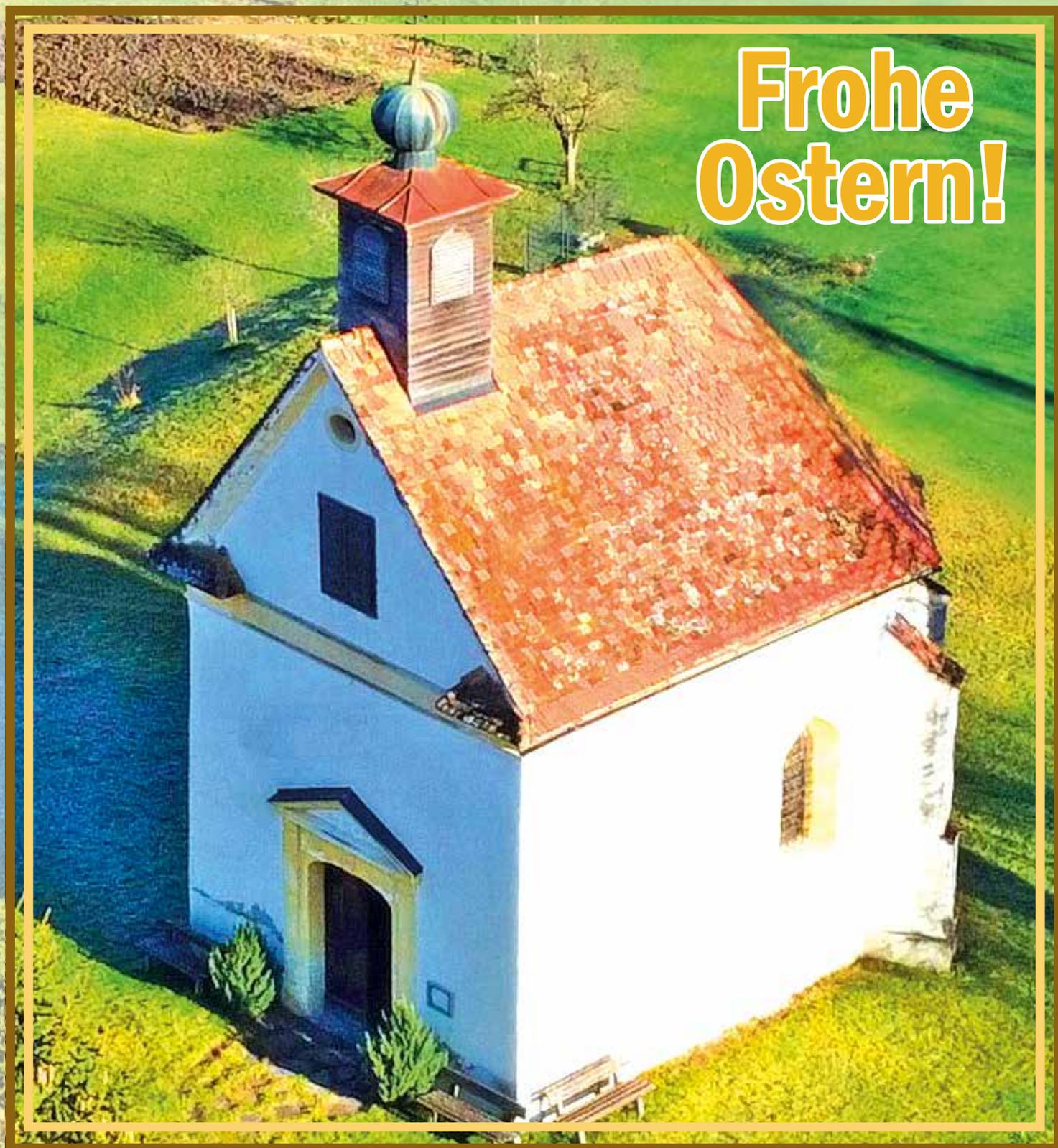




PFARRBLATT

Pölfing-Brunn – Wies – St. Ulrich in Greith

1. Ausgabe 2024



**Frohe
Ostern!**

St. Veit Kapelle

Seite 4-7

Osterspeisensegnung

Seite 10

Sternsingerdanke

Seite 12

Wunderbar.Wandelbar – wohin geht Kirche?

• Florian Schachinger

Vor sechs Jahren startete der Kirchenentwicklungsprozess in der Diözese Graz-Seckau. Am Samstag, 3. Februar wurde nun ein gemeinsamer Blick auf Gegenwart und Zukunft der Katholischen Kirche Steiermark geworfen.



Im sonnendurchfluteten Autohaus der Familie Paier in Gleinstätten fand der erste von sieben Kirchenentwicklungstagen 2024 statt. Mehr als 100 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Diözese Graz-Seckau, gingen in der Südweststeiermark der Frage nach, wohin die Katholische Kirche Steiermark unterwegs ist.

Ebenso warf man einen Blick auf die Veränderungen und Trends, die Kirche und Gesellschaft gleichermaßen betreffen und wie man mit jenen Veränderungen in Zukunft umgehen muss. Auch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl war vor Ort und stellte unter anderem die Frage, was es heißt, die Kirche im Hier

und Jetzt zu leben und wohin sie in Zukunft gehen wird und soll.

Gemeinsam mit Anna Paier, der Gastgeberin und Tochter des Autohauses Paier, stand er den Teilnehmer:innen des Kirchenentwicklungstages Rede und Antwort und hielt zum Beispiel fest, dass man Vieles anders machen kann und muss, ohne das große Ganze zu übersehen.

Neben einem rasanten Poetry-Slam, der zum Nachdenken anregte, wurde ein Video zum Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau zum ersten Mal gezeigt und ein persönlicher Kirchenentwicklungs-Guide zur Weiterarbeit

nach diesem Tag verteilt. Schnell war klar, dass es verschiedene Kirchenbilder und Zugänge dazu gibt – in mehreren Workshops und Gruppenarbeiten versuchten die Teilnehmenden voneinander und von manch unterschiedlichen Kirchenbildern zu lernen und gemeinsam an der Zukunft der steirischen Kirche mitzubauen.

Hier einige Erfahrungen dazu: Ich fühlte mich willkommen, wir waren viele, denen die Zukunft der Kirche ein Anliegen ist, viele tolle Gespräche, ich habe neue Kontakte geknüpft, so etwas sollte es öfter geben, der spirituelle Impuls – wer glaubt ist nie allein – zog sich durch den ganzen Tag.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner!

Wenn wir kurz vor Ostern stehen, dann stellt sich die Frage, wie feiern wir dieses Ostern, wie feiern wir die Auferstehung Jesu? Wir können da vieles aufzählen, denn in den Gottesdiensten der Auferstehung spielt sich viel ab. Wenn wir in der Geschichte etwas zurückschauen, können wir allerdings eine Hauptform der Feier entdecken, die sich auch in unserem Feiern widerspiegelt. Es ist die Form eines Mahles, mit der Gott als Schöpfer und Erlöser gefeiert wird. Für viele ist die Osterspeisensegnung zu einer zentralen und wichtigen Feierform zu Ostern geworden. Mit diesen gesegneten Speisen wird dann Mahl gehalten.

Das Mahl halten, das Essen ist immer ein existentieller Vorgang. Ohne Nahrungsaufnahme können wir nicht leben. Wir kennen den existentiellen Schrei nach Nahrung von den kleinen Kindern. Wenn die Nahrung nicht zur rechten Zeit gegeben wird, revoltieren die Babys lautstark. Die Nahrungsaufnahme ist aber nicht einfach nur ein Hineinstopfen von Naturalien in den Körper. Es ist in der Regel ein Ereignis. Wenn das nicht so ist, dann stimmt mit uns etwas nicht. Dann herrscht Not, oder Unterdrückung, oder Misslingen von menschlichen Beziehungen. Wenn wir essen, dann haben wir gleichzeitig das Bedürfnis, zusammen zu sein. Wenn wir etwas feiern, dann ist fast automatisch ein feierliches Mahl dabei, vom Taufessen bis zum Totenmahl, vom Erstkommunionessen bis zur Hochzeitstafel.

Jesus hat sein letztes Abendmahl mit den Jüngern als jüdisches Paschamahl gefeiert, ihm aber eine neue Bedeutung gegeben.

Bei diesem Mahl hat Jesus Gott dem Schöpfer gedankt für die Gaben der Schöpfung: Er hat uns genährt, er nährt uns jetzt und wird uns auch in Zukunft nähren.

Bei diesem Mahl dankte Jesus auch für die Befreiung des Volkes aus Ägypten. Gott hat uns befreit, er befreit uns jetzt und wird uns auch in Zukunft befreien.

Jesus setzt diesem Mahl aber eine völlig neue Bedeutung hinzu. Das Brechen des Brotes und das Reichen des Kelches beim Tischgebet werden von Jesus neu gedeutet, indem er diese Gaben zu einer Gedächtnisgabe an sich selber macht. „Dieses gebrochene Brot ist mein Leib, das bin ich. Dieser Wein ist mein Blut, das bin ich. Wer davon isst und davon trinkt hat Gemeinschaft mit mir, mit meinem Leben, meinem Sterben und meinem Auferstehen“.

Der Höhepunkt und das Zentrum der christlichen Osterfeier ist das gemeinsame Mahl halten im Geiste Jesu. Unsere Tradition der Osterspeisensegnung und des Ostermahles führt diese zentrale Form der Feier von Ostern in einer besonderen Weise in der häuslichen Feier weiter.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Ostermahl



Florian Schachinger, Pastoralreferent

Zum 700 Jahr-Jubiläum der ehemaligen Pfarre Altenmarkt

• Dr. Norbert Allmer (Diözesanarchiv Graz)



Zwei Urkunden von den Jahren 1314 und 1324 aus dem Augustiner-Chorherrenstift St. Andrä im Lavanttal zeigen uns die frühesten Nennungen von Altenmarkt. Fünf der damals zehn Chorherren hießen Heinrich. Einer von diesen war „Henricus de foro antiquo“, also von Altenmarkt, nach seiner Heimatpfarre.

Das Wort „Pfarre“ stammt von althochdeutsch „pfarra“ und meint einen abgegrenzten Amts- bzw. Zuständigkeitsbereich. Entsprechend heißt der geistliche Vorstand für diesen Amtsbereich „Pfarrer“. Die Pfarre Altenmarkt umfasste eine Fläche von 68 km². Jede Pfarre erhält bei der Gründung und Kirchweihe ein Patrozinium zum geistlichen Schutz. In unserem Fall war das der hl. Veit, jener jugendliche Märtyrer, dessen Verehrung im 13./14. Jh. besonders gepflegt wurde. Er gehört zu den 14 Nothelfern. Sein Fest wurde etwa 1622 mit Aufmarsch, Trommeln und Pfeifen, Tänzen und Spielen begangen.

Vermutlich wurde die Pfarre Altenmarkt in der 2. Hälfte des 13. Jh.s gegründet. Sie wurde bei der Gründung der Diözese Lavant (1244) noch nicht

erwähnt. Sie reichte von Pöfing und Brunn, über die Filialkirche Wiel hinauf bis zur Koralm. Unvorstellbare sechs Stunden dauerte der Fußmarsch zur Messe für die Entferntesten. Bis inkl. 1786 gehörte Altenmarkt zur Diözese Lavant, unterstand aber regional dem Archidiakon von Groß-St. Florian. Seit 1786 ist der Bischof von (Graz-)Seckau der verantwortliche Oberhirte.

Pfarre Altenmarkt - was für ein viel-sagender Name. Echte Zeugnisse aus der Frühzeit haben wir nicht. Allein die Reste der ehemaligen gotischen Pfarrkirche geben uns heute noch Einblick in damaliges Denken und Glauben. Der stehen gebliebene Rest dieser Kirche ist das Presbyterium, also der Altarraum mit dem Altar. Von außen kann man noch die vier Strebepfeiler sehen, die im Osten beim Chor einen Abschluss aus fünf Teilen eines Achtecks bilden. Sie weisen auf die 8 als geheimnisvolle Zahl des Lebens hin. Nach der Sintflut entstiegen der Arche acht Personen (Gen 8, 18). Gott will das Leben für die Menschen. Der Kirche wurde dieser Auftrag von Christus anvertraut. – Moderne Kirchen sind häufig kahl. Ganz anders in alter Zeit, wo die Kirchen zur Gänze bemalt waren, wollte man doch die Herrlichkeit des Himmels und die Geschichte Gottes mit den Menschen sichtbar machen. So erkennen wir in den 1968 entdeckten Fresken in Altenmarkt am Schlußstein das Haupt Christi, um das die Evangelisten mit ihren Symbolwesen und ihren Berichten zum Leben Jesu versammelt sind. Diese Fresken schenken eine Ahnung von Größerem. Freilich war die Altenmarkter Kirche viel größer als das, was heute noch steht. Eine Bodendaruntersuchung könnte Gewissheit

bringen.

In früherer Zeit waren die Männer nicht nur Oberhaupt des Hauses für alle Kinder, Knechte und Mägde, sondern besonders auch verantwortlich für das Glaubensleben. Sie beteten bei Tisch vor, führten den Kirchgang an und waren auch zuständig für das Einsammeln der Beichtzettel. Nach der Osterbeichte erhielt man einen Zettel mit Ort und Datum. Diesen brachte der Vater als Bestätigung der Katholizität seines Hauses in den Pfarrhof. Jeder Meister hatte das selbe auch für seine Lehrlinge und Gesellen zu tun. Für Klartext daheim sorgten natürlich die Frauen, denen traditionell die „3 K“ zustanden, nämlich die Sorge für Kinder, Küche und Kirche, also die Rundumsorge für das leibliche und seelische Wohl.

Für das katholische Leben hatten die Bruderschaften besondere Bedeutung. Man tat sich unter dem Patronat einer Heiligen zusammen, pflegte die Gemeinschaft, kümmerte sich um soziale Anliegen und sorgte sich gerade auch um das Seelenheil der Verstorbenen. So haben wir 1669-1738 in Altenmarkt Nachweise zur Barbara-Bruderschaft, zur 1770 errichteten Herz-Jesu-Bruderschaft und zur 1895 eingerichteten Rosenkranz-Bruderschaft. Zu Fronleichnam zieht die Pfarre mit dem Allerheiligsten unter

dem Himmel und all den Gruppen, geordnet und ungeordnet, als bunte, kirchliche Heerschau mit der Bitte um den Segen für alle übers Land. Daran teilzunehmen, macht auch heute Sinn!

In früherer Zeit war die Kirche häufig die einzige Institution, die sich um die Menschen in Kultur und Schule kümmerte. Deshalb waren gerade auch die kirchlichen Feste für viele von Bedeutung, weil man da was beitragen konnte: ob als Sänger und Musikanten, Ministrant, Glockenläuter, Fahnen-, Himmel-, Windlicht- oder Erntekroneträger, Böllerschieser bei Prozessionen, Mehlspeisbäckerin, Binder der Erntekrone, Theaterspieler, Friedhofpfleger, Kirchenputzerin, Köchinnen und Kellner bei Festen, bei den Osterfeuern, zur Pflege der Wegkreuze, Vorbeten.

Laut Anordnung des Konzils von Trient wurde festgehalten, wer Katholik ist. Die Taufmatriken der Pfarre beginnen 1666, die Trauungsbücher 1770, und die Sterbebücher 1661.

Gerade im Finanziellen war man stets auf Vertrauen und Absicherung angewiesen. Die Pfarrkassa war deshalb immer mit drei unterschiedlichen Schlössern versehen. Die beiden Kirchenpropste und der Pfarrer hatten je einen Schlüssel und konnten die

Kassa nur gemeinsam unter sechs Augen öffnen.

Heute droht dem kirchlichen Leben oft das Versiegen des Grundwassers bzw. die Gefahr einer spürbaren Entfremdung. Die Großelterngeneration weiß noch etwa um die Bedeutung des Katechismus-Aufsagens aus ihrer Kindheit. Die einzelnen Lehrscharen erlernten mit dem Lehrmeister die Beantwortung der Fragen zum Glauben und Leben. Beim öffentlichen Ausfragen wollte niemand versagen. Es ist bekannt, dass der schon betagte Pfarrer Mathias Gieß die Übersiedelung von Altenmarkt zum neuen Pfarrhof in Wies 1798 gar nicht wollte. Die Bevölkerung aber freute sich über den Neustart, der hochgradig der „Frauenpower“ zu danken war. Finanzierung, Bau von Kirche, Pfarrhof und Schule waren einem einzigen Frauenherz, der Gräfin Herberstein, zu verdanken! Die Frauen sind auch heute in der Kirche von größter Bedeutung! Wir alle haben Grund zum Danken!

Glaube und Liebe sind dem Mond ähnlich: Wenn sie nicht zunehmen, nehmen sie ab. Möge das ehrliche Bemühen darum nicht enden!

„Vertraue die Vergangenheit Gottes Gnade an, die Gegenwart seiner Liebe und die Zukunft seiner Fürsorge!“
(hl. Augustinus)



DANKE!

Ein Dankeschön an das Team der St. Veit-Kapelle für die Teilnahme am Wieser Adventmarkt. Der Erlös von ca. 2.600 € ist ein kleiner Baustein für die St. Veit-Kapelle. Vielen Dank allen engagierten Beteiligten!

Ebenso ein herzliches Danke für die Spenden von Adventausschank beim Billa € 400,- sowie € 110,- in Gutscheinen für die St. Veit Kapelle. Danke!

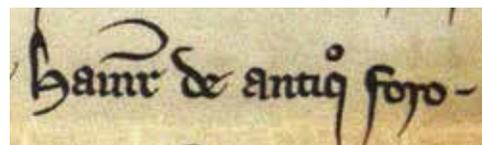
Sankt Veit im Wandel der Zeit

- Eine kleine Zeittafel von Karl Michael Waltl

10. Mai 1314

Die älteste uns bekannte Erwähnung von Altenmarkt:

Hainr. de antiquo foro



10. Mai 1314

5. Jänner 1326

In einer Urkunde wird erwähnt:

„der edle Herr Heinrich [...] Rector der Kirche zu Altenmarkt“



um 1400

um 1400

Der Meister von Einersdorf gestaltet den Innenraum mit Fresken aus.

1487

Graf Niclas von Geisrucker wird am St. Veiter Friedhof begraben.

23. April 1513

Der Turmbau wird *„an geht“*.



23. April 1513

7. Dezember 1515

Siegmund von Eibiswald findet in der Kirche seine letzte Ruhestätte.



7. Dezember 1515

6. und 7. Mai 1629

Ein Altar und zwei Glocken werden auf Schloss Burgstall geweiht.

29. Mai 1640

Eine Glocke zu Ehren des Hl. Veit wird geweiht.

1677

Pfarrer Matthias Dobnig spendet der Kirche eine neue **GROSSE** Glocke.

13. Jänner 1681

Der Müllermeister Urban Moser – *ein einzigartiger Wohltäter für die Kirche und die Barbara und Eulalia Bruderschaft* – wird beerdigt.

1688

Der Altar wird vom Eibiswalder Bartholomäus Bluemberger gefertigt.

1. November 1736

Vier Altäre werden durch den Bischof von Lavant geweiht.

7. Oktober 1760

In einer Urkunde wird die Gründung der neuen Pfarrkirche bestätigt.

9. Jänner 1785

Die erste Trauung findet in der neuen Kirche *„auf der Wies“* statt.

5. Juni 1789

Der Komponist Anton Halm wird in St. Veit getauft.

29. November 1799

Die letzte Beerdigung *„im alten freydhof“*.

um 1800

Kirche und Turm werden fast zur Gänze abgetragen.



1688

Hl. Blasius – Patron der Blasmusiker

• Franz Tinnacher

Zu Ehren des Hl. Blasius, der nicht nur der Heilige für Halskrankheiten ist, sondern auch der Patron der Blasmusiker:innen, wurde am Gedenktag des Hl. Blasius die Messe von Musikern der Trachtenmusikkapelle mit Holz- und Blechblasinstrumenten musikalisch gestaltet. Auch die Jungmusikerinnen und Jungmusiker ha-



ben sich mit den Fürbitten im Gottesdienst eingebracht. Einen herzlichen Dank an die Trachtenmusikkapelle St. Ulrich in Greith für ihr Engagement im ganzen Kirchenjahr. Im Anschluss wurde zu einer Agape am Kirchplatz geladen. Einen Dank an den Trachtenmusikverein St. Ulrich in Greith für die Faschingskrapfen.

Mariä Lichtmess – Tiersegnung

• Franz Tinnacher

Jedes Jahr am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten, feiern wir Mariä Lichtmess. Neben der Tradition, dass an diesem Tag die Weihnachtskrippe und die Christbäume aus der Kirche entfernt und die Lichtmess-Kerzen gesegnet werden, wurde in der Pfarre St. Ulrich vor vielen Jahren der Brauch der Tiersegnung ins Leben gerufen. Auf Initiative von Johann Lampl vlg. Hudner kamen wieder zahlreiche



Besucher nach St. Ulrich um ihre Tiere segnen zu lassen. Nach dem Zusammenkommen fand wie geplant um 11.00 Uhr die Segnung der Tiere durch Pfarrer Mag. Markus Lehr statt. Auch der Kindergarten und die Volksschule nahmen an der Tiersegnung teil. Auch der ORF dokumentierte die Segnung mit einem Beitrag im Fernsehen. Die Jäger von St. Ulrich versorgten die Besucher mit Würstel.

Wer singt betet doppelt – 40 Jahre Kirchenchor

• Franz Tinnacher



Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kirchenchores St. Ulrich in Greith unter der Leitung von

Günther und Ilse Reitbichler, fand am 14. Jänner 2024 eine Festmesse statt. Die Festmesse wurde vom Kir-

chenchor musikalisch mitgestaltet. Pfarrer Mag. Markus Lehr hat im Namen der Pfarrgemeinde allen Chormitgliedern für die langjährige Treue und das erbrachte Engagement im Chor seinen Dank ausgesprochen. Wir wünschen den Chormitgliedern weiterhin noch viel Begeisterung zum Singen und hoffen für die Zukunft auf neue Mitglieder für ein langes weiteres Bestehen. Im Anschluss an die Festmesse gab es eine Agape am Kirchplatz.

Pfarrkalender

Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark



DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister

	Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Sonntag, 24. März 2024 PALMSONNTAG	15:00 Palmsegnung Hl. Messe	10:15 Palmsegnung Hl. Messe	08:30 Palmsegnung Hl. Messe
Montag, 25. März 2024			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 28. März 2024			19:00 Abendmahlfeier
Freitag, 29. März 2024	15:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Karfreitagsliturgie	19:00 Karfreitagsliturgie
Samstag, 30. März 2024			19:30 Osternachtfeier
Sonntag, 31. März 2024 OSTERSONNTAG	08:00 Ostergottesdienst	10:15 Ostergottesdienst	8:30 Ostergottesdienst
Montag, 01. April 2024 OSTERMONTAG			10:30 Hl. Messe Emmauskapelle
Donnerstag, 04. April 2024		19:00 Hl. Messe	
Freitag, 05. April 2024	19:00 Hl. Messe		08:30 Hl. Messe
Samstag, 06. April 2024		19:00 Hl. Messe	
Sonntag, 07. April 2024	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 08. April 2024			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 11. April 2024		19:00 Hl. Messe	
Freitag, 12. April 2024	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 13. April 2024	18:30 Lichterprozession 19:00 Hl. Messe Fatimafeier		
Sonntag, 14. April 2024		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 15. April 2024			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 18. April 2024		19:00 Hl. Messe	
Freitag, 19. April 2024	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 20. April 2024		19:00 Hl. Messe	
Sonntag, 21. April 2024	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 22. April 2024			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 25. April 2024			18:15 Markusprozession 19:00 Hl. Messe
Freitag, 26. April 2024	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 27. April 2024		19:00 Hl. Messe	
Sonntag, 28. April 2024	10.15 Erstkommunion	10.15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 29. April 2024			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 02. Mai 2024		19:00 Florianimesse	10:30 Hl. Messe (Caritasheim)
Freitag, 03. Mai 2024	19:00 Hl. Messe		8:30 Hl. Messe
Samstag, 04. Mai 2024		19:00 Hl. Messe	
Sonntag, 05. Mai 2024	10:15 Florianimesse	10:15 WGF	08:30 Florianimesse
Montag, 06. Mai 2024			19:00 Hl. Messe
Dienstag, 07. Mai 2024		19:00 Hl. Messe	
Mittwoch, 08. Mai 2024	19:00 Hl. Messe		
Donnerstag, 09. Mai 2024 CHRISTI HIMMELFAHRT		19:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe Erstkommunion

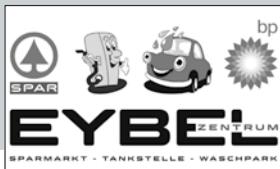
stein schwab
grabanlagen, urnensteine,
küchenplatten, stufen, böden
ilse hutter steinmetzmeister
03465/2328 • 0699/1188000
stein-schwab@aon.at

WONISCH
INSTALLATIONEN
1990 1991
Unser Service -
Ihr Wohlfühlbereich
Pöfing-Brunn - 03465/23 20 - www.wonisch.co.at

Die Kraft fürs Land
GLEINSTÄTTEN
Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies
Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstaetten.at

Hillebrand
STEIN & FLIESEN
Steinmetz- u. Fliesenlegerarbeiten
8530 Deutschlandsberg 8430 Leibnitz
Tel. 03462/2883 Tel. 03452/82525
www.hillebrand.st

	Pöfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Freitag, 10. Mai	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 11. Mai	19:00 Hl. Messe		
Sonntag, 12. Mai		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 13. Mai			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 16. Mai		19:00 Hl. Messe	
Freitag, 17. Mai	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 18. Mai			14:00 Firmung
Sonntag, 19. Mai PFINGSTSONNTAG		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 20. Mai PFINGSTMONTAG	10:15 Hl. Messe		
Donnerstag, 23. Mai		19:00 Hl. Messe	
Freitag, 24. Mai	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 25. Mai	19:00 Hl. Messe		
Sonntag, 26. Mai		10:15 Hl. Messe Erstkommunion	08:30 Hl. Messe
Montag, 27. Mai			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 30. Mai Fronleichnam		19:00 Hl. Messe und Prozession	08:30 Hl. Messe und Prozession
Freitag, 31. Mai	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 01. Juni		19:00 Hl. Messe	
Sonntag, 02. Juni	08:30 Hl. Messe und Prozession	10:15 WGF	08:30 WGF
Montag, 03. Juni			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 06. Juni 2024		19:00 Hl. Messe	10:30 Hl. Messe (Caritasheim)
Freitag, 07. Juni 2024			Lange Nacht der Kirchen
Samstag, 08. Juni 2024	19:00 Hl. Messe		
Sonntag, 09. Juni 2024			09:00 Hl. Messe
Montag, 10. Juni 2024			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 13. Juni 2024		19:00 Hl. Messe	
Freitag, 14. Juni 2024	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 15. Juni 2024		19:00 Hl. Messe	
Sonntag, 16. Juni 2024			09:00 St. Veit Kapelle 700 Jahr-Feier
Montag, 17. Juni 2024			19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 20. Juni 2024		19:00 Hl. Messe	
Freitag, 21. Juni 2024	19:00 Hl. Messe		
Samstag, 22. Juni 2024		19:00 Hl. Messe	
Sonntag, 23. Juni 2024	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe



Osterspeisensegnung

Die Osterspeisensegnungen werden vom Pfarrer, Pastoralreferenten, Wortgottesdienstleitern und Laien, die vom Pastoralamt der Diözese dazu beauftragt wurden, geleitet. So ist es möglich, an 31 Stationen im Pfarrverband Wies – Pölfing-Brunn – St. Ulrich in Greith die Osterspeisensegnung vorzunehmen. Wir bitten die Verantwortlichen in den Dörfern hierzu die Kreuze, Bildstöcke und Kapellen mit Blumen zu schmücken, Weihwasser und Kerzen und ein Opferkörberl bereitzustellen. Die Spenden werden zur Hälfte für die Caritas Inlandshilfe anstatt der Caritas Hausammlung verwendet. Die andere Hälfte wird in Wies zur Abdeckung der Außenrenovierung, in Pölfing-Brunn für die Innenrenovierung und in St. Ulrich für die Pfarrkirche verwendet.

Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
11.00 Uhr: SeneCura Sozialzentrum	9.00 Uhr: Höllschuster Marterl	8.30 Uhr: Aug, Schnabl-Kreuz
13.00 Uhr: Schönegg, Lipp-Kapelle	9.00 Uhr: Schwab Kreuz	8.30 Uhr: Oberhart, Großkapelle
13.30 Uhr: Jagernigg	9.30 Uhr: Hölzerne Kapelle	9.00 Uhr: Lamberg, Gretschkapelle
13.30 Uhr: Pfarrkirche	9.30 Uhr: Herold Kapelle	9.30 Uhr: Gaißeregg, Lamplkapelle
14.00 Uhr: Brunn Deutschkapelle	10.00 Uhr: Schimpl Marterl	10.00 Uhr: Steyeregg, Barbarakapelle
14.30 Uhr: Kreuzschuster	10.00 Uhr: Hochbauer Kapelle	10.30 Uhr: Kraß, Kraßhoisl
14.00 Uhr: Brandl- Hof	10.30 Uhr: Sternat Kreuz	10.30 Uhr: Dorfkapelle Vordersdorf
14.30 Uhr: Pölfing-Kapelle	10.30 Uhr: Kaser Kreuz	10.30 Uhr: Wolfgruben, Michariapl
	11.00 Uhr: Pfarrkirche	11.00 Uhr: Wernersdorf, Emmauskapelle
		11.00 Uhr: Haiden, Kürbisch-Kapelle
		11.00 Uhr: Altenmarkt, St. Veit-K.
		11.30 Uhr: Guntschenberg, Stindlh.
		12.30 Uhr: Wies, Caritasheim
		12.30 Uhr: Höllbauer, Höllberg
		13.00 Uhr: Wies, Pfarrkirche

Feuersegnung: 7.00 Uhr Wies • 7.20 Uhr St. Ulrich • 7.40 Uhr Pölfing-Brunn

Gebetsstunden am Karsamstag in den Pfarrkirchen

Pfarre Wies:

- 7.00 - 8.00 Uhr: Altenmarkt, Höllberg, Steyeregg, Gaißeregg
- 8.00 - 9.00 Uhr: Vordersdorf, Kraß, Etzendorf, Haiden, Wolfgruben
- 9.00 - 10.00 Uhr: Wernersdorf, Unterfresen
- 10.00 - 11.00 Uhr: Lamberg, Laas, Staderegg, Oberhart, Gieselegg, Buchegg
- 11.00 - 12.00 Uhr: Wies, Aug, Jagernigg

Pfarre Pölfing-Brunn: 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarre St. Ulrich: 10.00 - 11.00 Uhr

Kar- und Ostertage

- Palmsonntag Palmsegnungen:** 8.30 Uhr Wies • 10.15 Uhr St. Ulrich • 15.00 Uhr Pölfing-Brunn
- Gründonnerstag:** 19.00 Uhr Abendmahlfeier und Ölbergandacht in Wies
- Karfreitag:** 15.00 Uhr Pölfing-Brunn und St. Ulrich • 19.00 Uhr in Wies
- Karsamstag:** 19.30 Uhr Osternacht in Wies
- Ostersonntag:** 8.00 Ostergottesdienst in Pölfing-Brunn, anschl. Auferstehungsprozession
8.30 Uhr Ostergottesdienst in Wies, anschl. Auferstehungsprozession
10.15 Uhr Ostergottesdienst in St. Ulrich
- Ostermontag:** 10.30 Hl. Messe in der Emmauskapelle



Taufen

Samstag 11.30 Uhr
Sonntag 12:00 oder 12:30 Uhr
(St. Ulrich und Pöfing-Brunn
jeweils nach der Hl. Messe)

Pfarre Wies

- Jonas Wetl
- Magdalena Anna Eck

Pfarre Pöfing-Brunn

- Elijah Frommann-Clavara



Todesfälle

Pfarre Pöfing-Brunn

- Sieglinde Toppler
- Sieglinde Mildner
- Michael Holzer

Pfarre St. Ulrich

- Josefa Strauß

Pfarre Wies

- Elisabeth Hofer
- Erika Polz
- Franz Garber
- Christian Wesonig
- Stefanie Pauritsch
- Sieglinde Schmidt
- Elisabeth Klug
- Maria Hasenbacher
- Franz Legath
- August Ranegger
- Johann Koch

Spenden von Begräbnissen

Pfarre Wies

† Erika Polz € 560,00 für die St. Veit Kapelle
 † Stefanie Pauritsch € 700,00 für die Außenrenovierung
 † Franz Legath € 500,00 für die Pfarre
 † Franz Theisl € 500,00 für die Pfarre

Spende von Adventausschank beim Billa € 400,-
 sowie € 110,- in Gutscheinen für die St. Veit Kapelle
 Adventmarkt für die St. Veit-Kapelle € 2.600,-

Pfarre Pöfing-Brunn

† Lukas Sekolovnik € 233,- für die Innenrenovierung

Herzlichen Dank und Vergelt' s Gott dafür!

Pfarrer

Markus Lehr

- Tel.: 0676/8742 6762
- markus.lehr@graz-seckau.at

Termine für ein Gespräch bitte nach **persönlicher Absprache** mit unserem Pfarrer.
Mittwoch ist der freie Tag des Pfarrers.

Pastoralreferent

Florian Schachinger

- 0676/8742 6634, florian.schachinger@graz-seckau.at

Stjepan Dukic

- 0676/8742 6254, stjepan.dukic@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortlicher

Johannes Huber

- 0676/8742 2823
- johannes.huber@graz-seckau.at

Kanzleizeiten

Pfarre Wies (03465/2317)

Montag: 08.30 - 11.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 11.00 Uhr

wies@graz-seckau.at

Pfarre St. Ulrich (03465/20126)

Mittwoch: 09.00 - 11.00 Uhr

Friedhofsverwaltung Wies:

Dienstag: 14.00 - 16.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 27. Mai 2024

Pöfng-Brunn - PR Florian Schachinger

- florian.schachinger@graz-seckau.at

Sankt Ulrich - Franz Tinnacher

- f.tinnacher@netway.at

Wies - Gabriele Reichmann

- gabriele_reichmann@gmx.at

Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger:

Pfarrverband Wies

DVR: 0029874 (10661, 10552, 10624)

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Lehr,

Florian Schachinger, Franz Tinnacher,

Gabriele Reichmann,

Maria Trinkl, Günther Reitbichler, Franz Wechtitsch

Redaktionsanschrift: Pfarramt Wies,

Marktplatz 1 - 8551 Wies

© **Unbezeichnete Fotos:** Pfarrverband Wies

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Auflage: 2.700 Stück, **Druck:** Simadruk, 8530 Dlb.

Sternsingen 2024 – 70 Jahre Sternsingeraktion

• Florian Schachinger



Nach Pandemie bedingten Einschränkungen der letzten Jahre konnte heuer die Sternsingeraktion wieder in allen Gebieten durchgeführt werden. Für die hervorragenden Ergebnisse sagen wir allen Beteiligten ein herzliches Danke. Angefangen von den Kindern, den Begleiter:innen und den Verantwortlichen: in St. Ulrich Julianne Strohmeier, Anita Sabathi und Gabriela Prattes; in Pöfing-Brunn – Christa Paschek, Dorli Jauk und Maria Trinkl; in Wies den verantwortlichen PGRs sowie den Mitgliedern des Anton Halm Chores, welche auch vier Tage unterwegs waren. Ebenso gilt der besondere Dank allen, die unsere Sternsinger verköstigt haben.



Weiter bedanken wir uns bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Feierlichkeiten um Weihnachten beigetragen haben. Angefangen von den Christbäumen über Kirchenputz und Kirchenschmuck bis zu den musikalischen Gestaltungen unserer Feiern. DANKE!
Stellvertretend für alle hier ein Bild von der Krippenfeier in St. Ulrich.



Feierliche Krippenfeier in St. Ulrich i. Greith

• Julia Strametz



Am Heiligen Abend fand in der Kirche St. Ulrich i. Greith die Kinderkrippenfeier statt, die von den Volksschulkindern mitgestaltet wurde. Die Kinder umrahmten die Messe mit besinnlicher Musik, sowie mit einem traditionellen Krippenspiel, für das sie sich in den Wochen zuvor intensiv in der Schule und zuhause vorbereitet hatten. Ein herzlicher Dank geht an die engagierten Eltern, deren Unterstützung diesen festlichen Abend erst möglich gemacht hat. Ohne ihre Hilfe wäre die Vorbereitung und Umsetzung einer solchen Veranstaltung nicht denkbar. Ebenso möchten wir uns beim Bläserquartett des Trachtenmusikvereins für die musikalische Darbietung bedanken. Die Krippenfeier stand ganz im

Zeichen der Botschaft, dass jeder von uns Licht in die Dunkelheit bringen kann. Die Kinder riefen dazu auf, positive Gedanken, liebe Worte und einfache Gesten der Freundlichkeit als Lichtträger:innen in die Welt zu tragen, besonders in der festlichen Zeit der Weihnacht.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Pfarrer Mag. Lehr, dessen liebevolle und wertschätzende Worte die Kinder stets spüren lassen, wie wichtig und geschätzt sie in der Gemeinschaft sind. Mit Begeisterung und Freude wirkten die Kinder unter seiner Leitung an den Messen mit, und auch diesmal trug seine Unterstützung zu einer herzlichen und festlichen Atmosphäre bei.

Druckkostenbeitrag

Liebe Leserin und lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Auch heuer bitten wir Sie wieder um einen Beitrag zu den Druckkosten unseres Pfarrblattes. Im vergangenen Jahr konnten die Kosten des Pfarrblattes leider nicht vollständig abgedeckt werden. Darum ist es uns heuer besonders wichtig, Sie um einen Beitrag zu den Druckkosten unseres Pfarrblattes zu bitten.

Für die immer wieder freiwillig gegebenen Spenden sagen wir auch heuer wieder ein herzliches „Vergelt's Gott“. Ein besonderer Dank gilt all unseren Firmen, die das Pfarrblatt so wohlwollend sponsern.

Wir vertrauen auch heuer wieder Ihrer Bereitschaft, einen Beitrag zu leisten und möchten auch jene bitten, die das Pfarrblatt nur als „Service“ betrachten und bisher noch nicht gezahlt haben, einen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten zu spenden. Jeder Beitrag ist hilfreich! Ein Zahlschein liegt bei

**Ein herzliches Dankeschön
für Ihre Unterstützung!**

Ihr Redaktionsteam

BIC: RZSTAT2G056

IBAN: AT17 3805 6001 0301 8611



Alle aktuellen Informationen
sowie unsere Pfarrblätter finden
Sie auf

- wies.graz-seckau.at
- poelfing-brunn.graz-seckau.at
- st-ulrich-greith.graz-seckau.at

Vorstellung und Tauferneuerung der Erstkommunionkinder

• Maria Trinkl

Am Sonntag, dem 4. Februar, stellten sich acht Erstkommunionkinder der Kirchengemeinde Pölfing-Brunn vor. Pfarrer Mag. Markus Lehr zelebrierte, mitgestaltet von den Kindern mit ihrer neuen Religionslehrerin, Frau Daniela Platzer und der Musikgruppe Schwanberg, einen überaus feierlichen Gottesdienst.

Nach der Erneuerung des Taufversprechens der Kommunionkinder mit ihren Paten und Patinnen, empfing eines der acht Kinder, das noch nicht getauft war, das Sakrament der Taufe.



Beim Verlassen der Kirche verteilten Ministranten Zettel für Gebetspatenschaften der Erstkommunionkinder.

Wir sagen DANKE unserer Religionslehrerin Helgrid Koch

• Florian Schachinger

Seit einigen Jahren unterrichtete Rel. Päd. Helgrid Koch in Pölfing-Brunn und begleitete viele Schüler und Schülerinnen auf ihrem Weg zur Erstkommunion. In einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, religiöse Inhalte an Kinder zu vermitteln, war Helgrid Koch eine sehr engagierte Lehrerin. Besonders die Vorbereitungen zur Erstkommunion waren ihr sehr wichtig, um den Kindern, die oft vom Elternhaus wenig Zugang zum Glauben haben, ein Fenster zu öffnen mit dem Blick auf Jesus.

Doch alles im Leben hat seine Zeit und so danken wir Helgrid Koch für



ihren unermüdlchen Einsatz in allen Jahren in Schwanberg, Wies und Pölfing-Brunn und wünschen ihr in ihrem Ruhestand viel Gesundheit und ein erfülltes Leben. In den Dankesworten schwingt aber auch die Hoffnung und die Bitte mit, dass sie weiterhin ab und zu ihre Talente und Fähigkeiten in

unserer Pfarrgemeinschaft einbringen möge. Danke und Gottes Segen auf dem Weg!

Herzlich begrüßen wir auf diesem Weg auch ihre Nachfolgerin Frau Dip. Päd. Daniela Platzer. Sie kommt aus Wildbach und unterrichtet in Pölfing-Brunn, St. Peter und Schwanberg.



KiJu:Karussell

Der Bereich Kinder & Jugend kommt in deine Region von 17. bis 21. April 2024. Wir haben allerlei Angebote im Gepäck!

Der Bereich **Kinder & Jugend der Diözese Graz-Seckau** - bestehend aus der Katholischen Jungchar mit der Dreikönigsaktion und der Ministrant*innenpastoral, der **Katholischen Jugend** mit dem Bereich Firmung sowie dem **Projekt „Abenteuer Liebe“** mit sexualpädagogischen Workshop-Angeboten kommt zu euch in die Region.

Ziel dieses Formates ist es, Kontakte zu Haupt- und Ehrenamtlichen in den steirischen Regionen, Seelsor-

geräumen und Pfarren zu knüpfen und zu stärken.

Interessierte haben die Möglichkeit aus einer großen, bereits bestehenden **Angebotspalette** das für sich passende Angebot auszuwählen. Hier werden zum Beispiel Vernetzungstreffen, Weiterbildungen, gemeinsame liturgische Feiermöglichkeiten, Kinderfeste, Veranstaltungen für Jugendliche, etc. angeboten. Natürlich wird bei Bedarf auch konkret auf Wünsche und

Anregungen aus der Kirche vor Ort reagiert.

Sie sind herzlich dazu eingeladen! Weitere Informationen und geplante Aktivitäten in Ihrer Region finden Sie unter:

kiju.graz-seckau.at/karussell



Weitere Informationen:

Zeit: von Mittwoch 17. April bis Sonntag 19. April 2024

Ort: Südweststeiermark

Seelsorgeräume: • Leibnitzer Feld

• Mittleres Laßnitz-Sulmtal • Rebenland • Schilcherland • Südsteirisches Weinland • Sulm-Saggautal

Kontakt: Christina MUHR, Bildungs- und Projektmanagement Bereich Kinder & Jugend
christina.muhr@graz-seckau.at 0316/8041-273 oder 0676/8742-2273



Termine der Katholischen Frauenbewegung Wies



26. März: Pilgern im Pfarrverband, Wies – ST. Ulrich – Wies

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Pfarrkirche Wies, Abschluss Fastensuppe im Pfarrzentrum

25. April: Pilgerwanderung Graz

Hilmteich – Mariatrost (5,5 km) Besichtigung der Gottscheer Gedenkstätte

9. Mai: Maiandacht mit dem AHA-Chor

25. Juni: Fahrt nach Graz.

Frau Mag. Christine Klug führt durch die Räumlichkeiten der Grazer Burg (14.00 Uhr)

Jubiläum 700plus St. Veit Kapelle und Herz Jesu Woche



- Freitag, 7. Juni:** **8.30 Uhr:** Herz Jesu Marktmesse,
musikalische Gestaltung Anton Halm Chor
19.00 Uhr: Herz Jesu Vesper (Abendlob) in der St. Veit Kapelle,
musikalische Gestaltung Anton Halm ChOrchester
anschließend Prozession zur Pfarrkirche
Agape beim Pfarrzentrum
- Sonntag, 9. Juni:** **9.00 Uhr:** Herz Jesu Sonntag,
Festgottesdienst mit 100 Jahre
Männergesangverein Wies
- Montag, 10. Juni:** **19.45 Uhr:** Vortrag über die St. Veit Kapelle und Anton Halm,
Pfarrzentrum
- Sonntag, 16. Juni:** **9.00 Uhr:** Festgottesdienst mit Bischof Willhelm Krautwaschl
bei der St. Veit Kapelle
musikalisch gestaltet von der Marktmusikkapelle Wies
und dem Anton Halm ChOrchester
anschließend Kapellenfest